

Dülmen DIREKT

Das Bürgermagazin



Was die Stadt bewegt

Inhalt

Dülmens Historie	1
Kurzabriss der Geschichte Dülmens	
Brauchtum & Ehrenamt	3
Soziales Engagement auf vielen Ebenen	
Gastbeitrag	4
Liebe Bürgerinnen und Bürger in Dülmen!	
Buldern	5
Erweiterung Skateranlage Buldern Glasfaserausbau Buldern „Naherholungsgebiet Bulderner See“ und „Kreiseiche“ Ausbau des Radwegenetzes Buldern	
Hausdülmen	7
Betreuung, Bildung und Mobilität sind zentrale Themen	
Das Adventsrätsel	8
für zwischendurch	
Hiddingsel	9
Umgestaltung Bereich Brücke Frauenschemm Hochwasserschutz Hiddingsel – Renaturierung des Kleuterbachs Erweiterung St. Georg Kindergarten in Hiddingsel	
Kirchspiel	11
Ein Fall für die Krankenstation: „Ländliche Wirtschaftswege“ Glasfaser auch für den Außenbereich	
Merfeld	13
Glasfaser in Merfeld weitet sich aus Neue Wartehalle an der Haltestelle „Merfeld, Kirche“ Aus Rot wird Grün	
Rorup	15
Ortsteil Rorup Projekt „Hauptstraße“ - Arbeit in 2016 mit Zukunftsperspektiven	
Ihre CDU - Fraktion im Rat der Stadt Dülmen	17-26
Jugendhilfe - Für unsere Kleinsten nur das Beste! Arbeit und Soziales - Ehrenamt und Flüchtlingshilfe zentrale Punkte Kultur, Musikschule, VHS - Bildung... Schule - Schulangebot attraktiv gestalten - Chancen schaffen Sport - „Unbefriedigend“, ... Wirtschaftsförderung	
Die CDA	27
Viele Aktivitäten der CDU-Vereinigungen im Jahr 2016	
Seniorenunion	29
Aktive Senioren innerhalb der CDU	
Das Interview	30
mit Karl Ridder, Bürgermeister der Stadt Dülmen a. D.	
Junge Union	31
Junge Union in Dülmen - immernoch der größte JU-Verband im Kreis Coesfeld.	

Impressum

Herausgeber (Partei-Teil):
CDU Stadtverband Dülmen
Markus Brambrink
Bischof-Ketteler-Straße 25
48249 Dülmen
markus.brambrink@cdu-duelmen.de

Herausgeber (Fraktions-Teil):
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dülmen
Rathaus Raum 96
Markt 1 - 3
48249 Dülmen
fraktion@cdu-duelmen.de

Redaktions-Team:
Stephan Dweir (verantwortlich),
Claus Joachimczak, Jan Willimzig,
Ralf Frerick, Michael Kuhmann
Kontakt-Mail an:
duelmen.direkt@cdu-duelmen.de

Satz und Layout:
Mynetworx GmbH & Co. KG, Dülmen
www.mynetworx.de
Druck:
Halturner Druckerei GbR,
Annabergstr. 118a, 45721 Haltern am See

Vorwort

Die CDU in Dülmen will mit diesem Magazin über die politische Arbeit von Partei und Fraktion berichten. Wir hoffen, mit der Herausgabe von CDU Dülmen DIREKT, Sie, die Dülmener Bürgerinnen und Bürger, über unsere Arbeit im Rat der Stadt Dülmen und in der Parteipolitik besser informieren und damit transparenter gestalten zu können.

Die Arbeit der CDU Dülmen ist vielfältig - in den Ortsverbänden Buldern, Hausdülmen, Kirchspiel, Hiddingel, Mitte, Merfeld und Rorup geht es um die Belange der Bürgerinnen und Bürger der jeweiligen Ortsteile. Die Vorstände in den 7 eigenständigen Verbänden sind mit den Problemen und Wünschen Ihres Wohnumfeldes vertraut! Parteiinterne Arbeitskreise haben nach der Kommunalwahl 2014 in zahlreichen Sitzungen in vielen unterschiedlichen Politikbereichen getagt und über die politische Arbeit der CDU beraten. Dieser Prozess des ständigen Austausches ist uns wichtig und dauert an – selbstverständlich werden die Themen darüber hinaus im CDU Stadtverband Dülmen zusammengeführt. Hierzu gehören natürlich auch die Vereinigungen der CDU Dülmen. In der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA), in der Seniorenunion (SU) und der Jungen Union (JU) sind die Aktiven mit speziellen Anliegen ihrer Vereinigungen ebenfalls sehr aktiv.

Die CDU ist in Dülmen mit mehr als 600 Mitglieder in allen Ortsteilen sehr gut vertreten. In den Vorständen und Gremien übernehmen mehr als 100 Mitglieder aktiv für unser Gemeinwesen Verantwortung. Die 23 Stadtverordneten werden von vielen sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern in den Ausschüssen unterstützt.

Für unsere politische Arbeit ist es wichtig, mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern Dülmens, in Kontakt zu sein, Entscheidungsprozesse darzulegen und darüber zu informieren. Die Themen, um die wir uns für ein lebens- und liebenswertes Dülmen kümmern, sind vielfältig.

Wohnen und Leben in Dülmen! Wir kümmern uns konkret um die Weiterentwicklung und Absicherung von Schule und Bildung. Die Betreuung unserer Kinder in den vielen Tageseinrichtungen haben wir in den vergangenen Jahren zusammen mit der Verwaltung durch unsere politischen Entscheidungen entschieden entwickelt und einen sehr guten Standard erreicht. Daran arbeiten wir weiter!

Die Unterstützung der Sportvereine, aktuell bei der Schaffung von Kunstrasenplätzen, die bedarfsgerechte Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten sind nur Beispiele unseres sehr breiten Aktivitätenspektrums. Arbeitsplätze und wirtschaftliche Stärke ermöglichen Wohlstand und hohen Lebensstandard. Geringe Arbeitslosigkeit und Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Unternehmer tragen dazu bei, und die hierfür erforderlichen Grundlagen werden von uns immer wieder in die politische Arbeit eingebracht!

In der Flüchtlingskrise hat Dülmen Menschlichkeit und Miteinander gezeigt. Die Bereitschaft zur Solidarität und Hilfe ist in Dülmen sehr ausgeprägt. Ohne die vielen Ehrenamtlichen aus Kirchengemeinden, Verbänden und der gesamten Bevölkerung wäre das nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank allen Aktiven! Nun gilt es, die Integration der Flüchtlinge weiter voranzutreiben. Wir wollen insbesondere denen, die in ihrer Heimat aufgrund von kriegerischen Auseinandersetzungen keine Rückkehrmöglichkeit haben, hierbei behilflich sein!

Die Entscheidungen für unser Dülmen wollen wir weiterhin mit Kreativität und Kompetenz voranbringen. In lockerer Folge werden wir über die konkrete politische Arbeit der CDU in „CDU DIREKT“ berichten. Über Ihre Rückmeldungen und konstruktive Kritik freuen sich die Redaktion von „CDU DIREKT“ und die Verantwortlichen der CDU Dülmen!



Willi Wessels

Vorsitzender der CDU Fraktion im Rat der Stadt Dülmen



Markus Brambrink

Vorsitzender der CDU Dülmen

Dülmens. Historie

Kurzabriss der Geschichte Dülmens

Erstmals schriftlich erwähnt wurde Dülmen am Ende des 9. Jahrhunderts in der Überlieferung des Klosters Werden, das hier in der Region Besitz erhalten hatte. Jedoch bestand hier bereits in der Zeit der frühen Sachsenmission eine Siedlung mit einer Kirche; dies belegt die bei archäologischen Grabungen 2016 gefundene und in das 8. Jahrhundert datierte Glockengießergrube – die älteste bekannte Glockengießergrube Deutschlands. Die Viktorkirche und der bischöfliche Haupthof (1074 bzw. 1137 erstmals erwähnt) gehen somit auf frühmittelalterliche Wurzeln zurück.

„Die Stadt der Wildpferde erlebte eine bewegte Geschichte.“

Die Verleihung der Stadtrechte erfolgte dagegen vergleichsweise spät: nach einem nicht umgesetzten Plan von 1304 erst im Jahre 1311 unter Bischof Ludwig. Mit der Gründung eines Kollegiatstifts 1323 und der Vergabe zusätzlicher Einnahmequellen durch den Landesherrn erfuhr das kleine Städtchen Dülmen schnell eine prosperierende Entwicklung. Diese erlitt allerdings durch den Spanisch-Niederländischen Krieg am Ende des 16. Jahrhunderts einen ersten Einschnitt und kam mit dem Dreißigjährigen Krieg (1618 - 1648) zum Erliegen: Die städtische Autonomie wurde eingeschränkt, Dülmen hatte zahlreiche Einwohner verloren; die jetzt hoch verschuldete Stadt war am Ende des Krieges finanziell und ökonomisch ruiniert.



Kupferstich von M. Merian aus „Topographia Westphaliae“ von 1647 (Bärenreiter-Verlag, Kassel 1961)

Bedeutende Veränderungen brachte schließlich das 19. Jahrhundert: Im Zuge der Umbrüche zur napoleonischen Zeit fiel lange die zum Fürstbistum Münster gehörende Stadt Dülmen mit dem Reichsdeputationshauptschluss 1803 an den Herzog von Croÿ, 1806 an den Herzog von Arenberg und 1810 an das französische Kaiserreich. Dies brachte einschneidende Veränderungen in der Verwaltung und im Rechtswesen wie z.B. eine erste rechtliche Gleichstellung der Juden mit sich. Auch wurden hier wie anderenorts die Klöster aufgelöst, so im Jahre 1811 auch das seit dem 15. Jahrhundert bestehende Kloster Agnetenberg, in dem die 2004 seliggesprochene Nonne Anna Katharina Emmerick gelebt hatte. 1813/15 fiel Dülmen an Preußen.

Die Industrialisierung begann hier bereits in den 1840er Jahren mit dem Bau der Eisenhütte Prinz Rudolph, was auch zum Zuzug von Protestanten in die bis dahin fast ausschließlich katholische Stadt führte. Eine besondere Dynamik in die wirtschaftliche Entwicklung brachte dann ab den 1870er Jahren die Mechanisierung des hier schon zuvor prägenden Textilgewerbes, wofür an erster Stelle die Firma Bendix als lange Zeit größter Arbeitgeber Dülmen zu nennen wäre. Mit der Industrialisierung erlebte die Stadt somit nach über zwei Jahrhunderten wieder einen neuen Aufschwung.

Den schwersten Einschnitt der jüngeren Geschichte stellte die fast völlige Zerstörung der Kernstadt durch Bomben im März 1945 dar. Priorität beim Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg hatten Schulen und Wohnungen. Das neue Rathaus wurde 1956 eingeweiht. Zum 1. Januar 1975 verloren die Umlandgemeinden im Zuge der Kommunalen Neuordnung ihre Selbständigkeit und bildeten seitdem Ortsteile der Stadt Dülmen, die nun durch diese Zuwächse an Fläche und Einwohnerzahl die größte Stadt des Kreises Coesfeld.



Brauchstum & Ehrenamt

Soziales Engagement auf vielen Ebenen



Das Miteinander in Dülmen lebt vom besonders hohen ehrenamtlichen Engagement. Die Dülmener engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen. Ob in der Kirche oder in den Sozialverbänden, ob als Kulturschaffende, als Sänger, Tänzer oder Musikant – das Angebot ist sehr vielfältig.

Neben der vielfach noch gelebten aktiven Nachbarschaftshilfe arbeiten die Vereine eng mit Familienzentren und Senioreneinrichtungen zusammen oder sammeln Spenden für soziale Einrichtungen oder Gruppierungen.



Markus Brambrink
Vorsitzender der CDU Dülmen

Ein Bereich, der in Dülmen besonders ausgeprägt ist, ist das Schützenwesen. In allen Bauerschaften, Ortsteilen und in Dülmen-Mitte. Mit 18 Vereinen im Zeitraum von Mai bis September prägen Schützen- und Sommerfeste den Dülmener Vereinskalendar. Doch auch darüber hinaus engagieren sich die Schützenvereine in Dülmen.

Den Höhepunkt der Schützenfestsaison bildete in diesem Jahr jedoch das Kaiserschützenfest am 3. Septemberwochenende. Das letzte Mal fand dieses Ereignis im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 700-jährigen Stadtjubiläum. Dieses Mal hatte Volker Bähr von der Burgwache Hausdülmen das sicherste Händchen und konnte sich die Dülmener Kaiserwürde für die kommenden Jahre sichern.

Gastbeitrag

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Dülmen!

Im Mai des nächsten Jahres wählen Sie den neuen Landtag von Nordrhein-Westfalen. Sie bestimmen dabei auch, wer Ihr direkt gewählter Vertreter sein wird. Gerne möchte ich dann Ihr neuer Abgeordneter im NRW-Landtag und damit Nachfolger des Dülmeners Werner Jostmeier MdL werden.



Dietmar Panske

Landtagskandidat CDU
Gemeindeverband Ascheberg

Ich bin 49 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und unserer beiden Kindern (18 und 15) im benachbarten Ascheberg. Beruflich bin ich Offizier bei der Bundeswehr und Inspektionschef beim Bundessprachenschule in Münster tätig. Ausgebildet und qualifiziert bin ich zudem als Betriebswirt, als Personalfachkaufmann sowie als Verwaltungsfachangestellter. Ehrenamtlich bin ich als stellv. Vorsitzender im Bürgerschützenverein Ascheberg aktiv.

Darüber hinaus engagiere ich mich in der Kommunalpolitik aktiv als Ratsmitglied, sowie als CDU-Vorsitzender in Ascheberg und als stellvertretender Vorsitzender des CDU Kreisverbandes Coesfeld.



Mein Ziel ist, dass unser Kreis Coesfeld weiter eine starke Stimme in Düsseldorf hat. Für die Menschen in Dülmen und in unserer Region, für Sie persönlich, für unsere gemeinsamen Interessen, Hoffnungen und Wünsche möchte ich mich einsetzen und dabei mithelfen, dass es in unserem Bundesland endlich wieder nach vorne geht. Rot-Grün hat unser Bundesland buchstäblich heruntergewirtschaftet. Es muss sich etwas Gravierendes ändern in der Politik für unser Land. Dafür trete ich an!

Es gibt vieles anzupacken in NRW. Daher brauchen wir...

- mehr Polizei für den Schutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger,
- gute und sichere Jobs durch eine echte Förderung unserer mittelständischen Unternehmen,
- Politik als verlässlichen Partner für die Landwirtschaft,
- eine Schulpolitik, die unsere Kinder in den Mittelpunkt stellt, nicht die Ideologie,
- für Jung und Alt attraktive Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld,
- kluge Konzepte für die zukünftige Mobilität im Münsterland,
- eine funktionierende Integration der Menschen, die zu uns gekommen sind - genauso wie eine konsequente Abschiebung derer, bei denen festgestellt wurde, dass sie keinen Schutz benötigen.

Genau diese Themen sollen die Schwerpunkte meiner Politik für Sie werden. Geradlinig, ehrlich und von Herzen!



Ich versichere Ihnen, dass ich im Sinne der jahrelangen hervorragenden Arbeit Werner Jostmeiers für seine Heimatstadt Dülmen eine enge Verbindung zu den Bürgerinnen und Bürgern und den politisch Verantwortlichen in Dülmen halten werde. Ich freue mich, mit Ihnen in den nächsten Monaten bei den verschiedenen Veranstaltungen und Begegnungen ins Gespräch zu kommen.

Ihnen einen friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit!

Ihr Dietmar Panske

Buldern



Erweiterung Skateranlage Buldern

Nun schon seit über einem Jahr wird die ehrenamtlich erbaute Skateranlage im Gewerbegebiet Buldern von vielen jüngeren und älteren Skatern, BMX'ler und Inliner gerne genutzt.

„Spielwiese für unsere Fun-Sportler in Buldern.“

Erbaut wurde die Anlage nach Wünschen von Jugendlichen, die in mehreren von der JU und Bulderner CDU angebotenen Workshops einen Plan erarbeiteten.



Anfang dieses Jahres begann unser Ehrenvorsitzende Hans Hegemann mit der Detailplanung der noch zu bauenden Wellenbahn. Die Umsetzung übernahmen, wie schon im ersten Bauabschnitt, die Handwerker Anton Klünker (Polier) Franz Brinkschulte, Helmut Hülsbusch, Karl Brake und Hermann Zibunas. Wieder war diese Gruppe bereit, die Arbeiten unentgeltlich zu verrichten.

Ca. vier Wochen dauerten die Bauarbeiten; abschließend wurde nach den Ferien das Gelände aufgestellt. An dieser Stelle nochmals allen ein ganz herzliches Dankeschön für die viele und großzügige Unterstützung beim Bau der Skateranlage Buldern!



Glasfaserausbau Buldern

Für Gewerbebetriebe, Institutionen und auch für Privatpersonen ist es immer wichtiger, ein schnelles Internet zum Austausch von Daten zur Verfügung zu haben. Nicht selten ist ein vorhandenes Glasfasernetz der Faktor, sich für einen Wohn- oder Gewerbeort zu entscheiden. Eine gute Internetverbindung ist zukunftsentscheidend für eine Gemeinde! Die Vorgabe

der Dt. Glasfaser, 40% der Bulderner Haushalte müssen sich für einen Glasfaseranschluss entscheiden, war eine hohe Messlatte, wie sich Ende letzten Jahres herausstellte. Mit verschiedenen Aktionen sorgte u. a. die CDU Buldern dafür, dass das Ziel Ende Februar 2016 erreicht wurde und der Ausbau beginnen konnte.

„Naherholungsgebiet Bulderner See“ und „Kreiseiche“

Auf Antrag der CDU-Buldern wird unser Naherholungsgebiet „Samsonsee“ und die Fläche an der „Kreiseiche“ in den nächsten Jahren aufgewertet. Uns ist u. a. wichtig, dass die Pflege der Wege und der Rückschnitt der Hecken (in Abschnitten) regelmäßig vorgenommen

sowie neue Bänke und ein Tisch an der „Kreiseiche“ aufgestellt werden. Über weitere Vorschläge, wie beispielsweise ein „grünes Klassenzimmer“ stimmen sich aktuell die „Akteursrunde“, Verwaltung und Politik ab.



Ausbau des Radwegenetzes Buldern

Ein gutes Rad- und Fußwegenetz innerhalb Bulderns und zu unseren Nachbardörfern erhöht die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, fördert die Gesundheit und ist umweltfreundlich. Auf Initiative der CDU Buldern wurden in den vergangenen 15 Jahren mehrere Wege erstellt: Bahnseitenweg zur Röddersiedlung, Verbindungen vom Raiffeisenring zur Umgehungsstraße und von der Buldergeist zum Samsonsee sowie der Radwegeanschluss nach Senden.

Ein Stück weitergekommen ist in diesem Jahr unsere Forderung nach einem Rad- und Fußweg entlang der L551 Richtung Dülmen. Konkretisiert hat sich die Pla-

nung zur Fahrbahnbreite, dem trennenden Grünstreifen und der Breite des Rad- und Fußweges. Aktuell arbeiten die beteiligten Behörden an der Planung mit dem Ziel einer Realisierung ab Ende nächsten Jahres.

Weiterhin fordert die Bulderner CDU die Asphaltierung des Bahnseitenweges vom „Alter Mühlenweg“ Richtung „Röddersiedlung“. Dieser Fuß- und Radweg ist bei gutem Wetter eine gern genommene Wegeverbindung zum Bahnhof, zur Ludgerusgrundschule oder zum Sportplatz. Durch die Standarderhöhung erwarten wir, dass der sichere Weg auch bei schlechter Witterung gern gewählt wird.

Hausdülmen



Blick über den Heubach auf die Kirche St. Maritus.
Foto: G. Sondermann

Betreuung, Bildung und Mobilität sind zentrale Themen

Die CDU versucht das Leben in den Ortsteilen attraktiv zu gestalten. Dazu gehört nicht nur ein gutes Angebot an Betreuung und Bildung, wie es in Hausdülmen von dem Mauritius-Kindergarten mit seinen 5 Gruppen und der Sankt Mauritius Grundschule gewährleistet wird, sondern auch eine gute Infrastruktur. Gerade Familien mit kleineren Kindern und ältere Mitbürger brauchen kurze Wege, um ihre Alltagsbedürfnisse zu befriedigen.

„Hausdülmen - attraktiv für Alt und Jung.“

Die CDU hat den Aspekt „Betreutes Wohnen in Hausdülmen“ aufgegriffen und intensive Gespräche mit dem Heilig Geist Stift und Immobilien- und Grundstücksbesitzern geführt. Bedauerlicherweise konnten bisher keine Perspektiven für ältere Hausdülmener aufgetan werden, die auch im Pflegefall gerne im Ortsteil wohnen möchten. Dennoch ist dieses Thema weiter im Fokus.

Die CDU hat die Entwicklung der OGS offensiv vorangetrieben. Schon länger besteht der ausdrückliche Elternwunsch nach einem erweiterten Bildungsangebot der Grundschule. Dazu bedarf es eines Erweiterungs- bzw. Schulneubaus, um auch die räumlichen Bedingungen für einen fortschrittlichen und qualitätvollen Unterricht zu gewährleisten. Hiermit geschieht eine zukunftsweisende Weichenstellung für die Sankt Mauritius Grundschule.

Die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs ist auch ein Themenfeld, das für die Ortsteile lebensnotwendig ist. Leider haben sich nur ca. 14 % der Bevölkerung an der Bürgerbefragung dazu geäußert. Dennoch wurde der Bedarf nach einer besseren Anbindung an die Innenstadt und den Bahnhof deutlich.



Einige Bürger haben sich auch ihr Interesse und ihre Bereitschaft zu aktivem Engagement bekundet. Die CDU wird weiter nach Lösungen suchen und dabei verschiedenen Ansätze in den Blick nehmen, z.B. AST, ÖPVN oder Bürgerbus.

In Hausdülmen gibt es zahlreiche ehrenamtlich engagierte Menschen, die sich in unterschiedlichsten Zusammenhängen für das Gemeinwohl einsetzen. Die CDU unterstützt ehrenamtliches Engagement nachhaltig, ohne dass unser Zusammenleben ärmer und kälter wäre. Herzlichen Dank dafür.

Ein herausragendes Event der Dorfgemeinschaft war der „Erste Kunsthandwerkermarkt“, der viele Menschen aus nah und fern in unser Dorf lockte.



Gabriele Sondermann
Ortsvorsteherin Hausdülmen

Florian Hoffmann
Vorstandsmitglied CDU Hausdülmen

Das Adventsrätzel für zwischendurch

1. Was heißt das Wort „Advent“?

- a) Warten auf das Christkind
- b) Ankunft
- c) Vorbereitung

2. Was beginnt traditionell am 1. Advent?

- a) Das Kirchenjahr
- b) Der Geschenke-Stress
- c) Die Fastenzeit

3. In welchem Jahr und wo wurde der gedruckte Adventskalender mit einem Bildchen hinter den 24 Türen gefunden?

- a) 1903 in München
- b) 1887 in Nürnberg
- c) 1913 in Stuttgart

4. Woraus besteht Lebkuchen traditionell?

- a) Mandeln
- b) Honig
- c) Eier

5. Wie ist die liturgische Farbe der Adventszeit in der katholischen Kirche?

- a) Rot
- b) Violett
- c) Grün

6. Worauf weisen die Kerzen auf dem Adventskranz hin?

- a) Wie lange es noch bis Weihnachten dauert
- b) Darauf, dass es im Winter früh dunkel wird
- c) Auf das Licht, das Jesus in die Welt gebracht hat

7. Wie hieß der römische Kaiser zu Zeiten Jesu Geburt?

- a) Augustus
- b) Caesar
- c) Nero

8. Wie heißt der Erzengel, der Maria die Geburt ihres Sohnes Jesus verkündet?

- a) Michael
- b) Gabriel
- c) Raphael

9. Seit wann gibt es den Weihnachtsbaum in Europa?

- a) Ca. 1530 n. Chr.
- b) Ca. 300 n. Chr.
- c) Ca. 400 n. Chr.

10. Was bedeuten die drei Buschstaben C+M+B, die am 6. Januar von den Sternsängern mit Kreide an den Türrahmen geschrieben werden?

- a) Caspar, Melchior, Baltasar
- b) Christus möge euch beschützen
- c) Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus)

11. An welchem Tag schneidet man traditionell den St. Barbara-Zweig an?

- a) Am 4. Dezember
- b) Am 1. Dezember
- c) Am 6. Dezember

12. Woran sollen die Weihnachtsgeschenke erinnern?

- a) An die Liebe Jesu zu den Menschen
- b) An die Geburt Jesu
- c) An die Gaben der Heiligen Drei Könige

13. Wann endet die Weihnachtszeit in Deutschland offiziell?

- a) Nach den Feiertagen
- b) Am Sonntag nach dem Dreikönigstag
- c) Nach Silvester

Des Rätsels Lösungen: 1b / 2a / 3a / 4b / 5b / 6c / 7a / 8b / 9a / 10c / 11a / 12c / 13b

Hiddingssel



Umgestaltung Bereich Brücke Frauenschemm

Der Bereich von der Frauenschemmbrücke bis zur im Jahr 2015 neu erstellten Brücke durch die Stadt Dülmen im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen ist in den vergangenen Jahren stetig verändert und somit aufgewertet worden.

Der Beginn erfolgte durch die Landjugend im Rahmen einer 48-Stunden-Aktion, die den vorhandenen schnurgeraden Weg verlegte. 2013 wurde dann an dem neuen Weg, durch Spenden finanziert, eine Skulptur der Künstlerin Krüger-Naumann aufgestellt. Die Skulptur erinnert an jene drei Frauen, die zu Zeiten der Pest unter ihr Schutz suchten und somit den Erzählungen nach die Pest überlebten.

„Gemeinsam im Ehrenamt für ein schönes Hiddingssel.“

Nachdem die neue Brücke fertig gestellt war und Anfang 2016 freigegeben worden ist, startete unter der Federführung von Norbert Lütke Uhlenbrock von der Dorfgemeinschaft das Hochsetzen der Frauenschemmbrücke entsprechend den Vorgaben der Hochwasserschutzplanungen.

An den beiden Enden sind dann in Eigenleistung noch Treppenstufen ergänzt worden. Als weiteres ist vorgesehen an dem Weg Sitzmöglichkeiten zu schaffen und das Areal durch Anpflanzungen einer Straßenbegleitenden Hecke und von Sträuchern im Bereich der Skulptur den Platz einzufassen. Die Umsetzung ist für Anfang 2017 geplant.



Blick auf den Bereich
Brücke Frauenschemm

Hochwasserschutz Hiddingsel – Renaturierung des Kleuterbachs

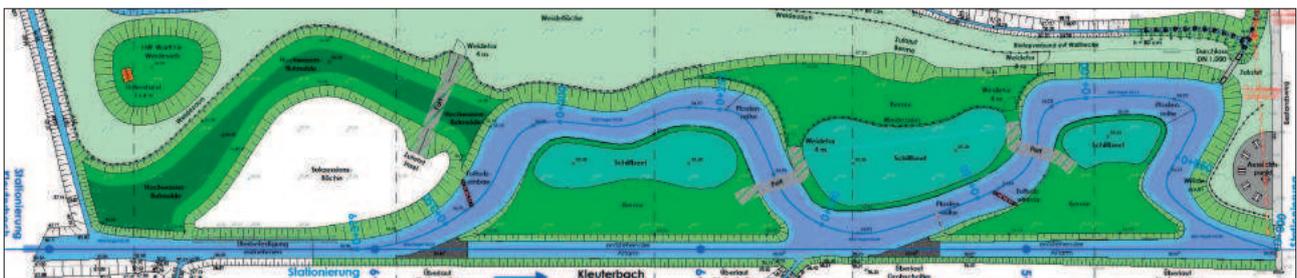
Insgesamt werden 35.000 Kubikmeter Erdboden nach Abschluss der Maßnahme am Kleuterbach in der Nähe des Sportplatzes bewegt worden sein. Zwei große Bagger arbeiten seit August auf Hochtouren an der Renaturierung des Flusses. Im Zuge ökologischer Hochwasserschutzmaßnahmen wird an dieser Stelle der ursprüngliche Verlauf des Kleuterbachs nach Plänen von 1825 wieder hergestellt. Der im letzten Jahrhundert begradigte Flusslauf wird sich dann in weiten Schleifen über die drei Hektar große Fläche schlängeln, die die Stadt Dülmen erworben hat. Außerdem bieten die neu geschaffene, große Gewässeraue sowie Geländemulden Raum für überschüssige Wassermassen. Die Arbeiten sind sehr weit fortgeschritten. Nach Auskunft der Verwaltung ist die Fertigstellung der Erdarbeiten im Februar des nächsten Jahres geplant. Im Anschluss an die Erdbauarbeiten werden einige Schilfbereiche und heimische Gehölze dann im März gepflanzt. Das Areal wird eingezäunt und die Natur zunächst sich selbst überlassen. Die ökologischen Hochwasserschutzmaßnahmen in Hiddingsel sind zu 80 Prozent mit Landesmitteln gefördert. Zwischen dem Fußweg und der

umgestalteten Fläche soll ein ca. 2m hoher Hügel als Aussichtsplattform mit Informationstafeln und Bänken zum Verweilen angelegt werden.

Seit 2013 wurde zum Schutz der Ortschaft vor Hochwasser einiges getan. Die direkte Ortslage schützen bereits circa 400 Meter Hochwasserschutzwände aus Stahlbeton. Neben diesen technischen Schutzmaßnahmen gibt es einige ökologische Gewässerbaumaßnahmen an der Umflut des Kleuterbachs.

„...und die Natur zunächst sich selbst zu überlassen.“

Schilfbepflanzung, das Anlegen von Sekundärauen und die Herstellung von Gewässerinseln sind einige Möglichkeiten Starkregen und Hochwasser zu regulieren. Die Strukturvielfalt am Fluss wird erhöht und das Gewässer kann sich eigendynamisch entwickeln. Die Umflut wurde in den 60er Jahren künstlich angelegt, um den Fluss im Ort bei Hochwasser zu entlasten.



Erweiterung St. Georg Kindergarten in Hiddingsel



Aufgrund der guten Anmeldezahlen für den Kindergarten und der weiteren Bedarfsplanungen ist es erforderlich geworden, den St. Georg Kindergarten um eine vierte Gruppe zu erweitern.

Anfang Januar diesen Jahres hat die Kirchengemeinde St. Georg in Absprache mit der Stadt Dülmen dann die Planung und Umsetzung der Erweiterungsmaßnahme beauftragt. Der Baubeginn war im April und mit Beginn des neuen Kinderartenjahres am 22. August nach den Betriebsferien konnte die 4. Gruppe dann eingerichtet

werden. Zur inneren Erschließung der Erweiterung ist der vorhandene Wasch- und Toilettenraum einer Gruppe entkernt worden und als Garderoben- und Flurbereich umgebaut worden.

Zusätzlich zu einem Mehrzweckraum inkl. Nebenraum ist somit auch ein Wasch- und Toilettenraum für zwei Gruppen in dem Anbau entstanden.

„Gute Anmeldezahlen machen die Erweiterung nötig.“

Der Mehrzweckraum wird vorübergehend für die 4. Gruppe genutzt. Sofern in der Zukunft aufgrund von Anmeldezahlen diese Gruppe nicht mehr benötigt wird, soll der Raum als Bewegungs- und Mehrzweckraum genutzt werden. Ein solcher Mehrzweckraum ist mittlerweile bei den meisten Kindergärten Standard.

Kirchspiel



Ein Fall für die Krankenstation: „Ländliche Wirtschaftswege“

Unsere Wirtschaftswege sind für das Wohnen, das Arbeiten, die Land-(Wirtschaft) und den Tourismus so wichtig, wie unsere Blutbahnen im Körper. Ein Geflecht aus Haupt- und Nebenadern mit einer Gesamtlänge in allen Ortteilen von über 400 km bildet die Infrastruktur im Außenbereich.

Die tägliche Selbstdiagnose zeigt uns, dass dieses System teilweise schwer erkrankt ist und einer dringenden Heilung zu unterziehen ist. Darum haben Landwirtschaft und Verwaltung nachträglich mit weiteren Akteuren, welche die ländlichen Wirtschaftswege nutzen, über eine IST-Aufnahme ein SOLL-Konzept erarbeitet. Dieses vom Land NRW geförderte Konzept, begleitend erarbeitet von einem Ing.-Büro, kategorisiert das ländliche Wegenetz und wurde in einer Abschlussveranstaltung am 10. November den Bürgern erläutert. Es wurde dargestellt, wie das „gesunde“ ländliche Wegenetz zukünftig aussehen könnte.

Der Umsetzungsprozess wird sich über mehrere Jahrzehnte erstrecken, wobei zunächst kurz- bis mittelfristig die Ausbaustrategie („stent“ – Gefäßstütze, „Krampfadern stripfen“ etc.), inkl. Prioritäten und die Finanzierung („privat“ – Ausbausatzung, nur Straßenanlieger oder „solidarisch“ – Wirtschaftswegeverband) zu klären ist.

Wir, die CDU Dülmen, mit Unterstützung der Ortsvorsteher, werden diesen langjährigen Prozess kritisch begleiten und forcieren die Errichtung eines Wirtschaftswegeverbandes als Solidaritätsprinzip der Finanzierung.



Legende

Wegekatgorie IST-Situation

- A - klassifiziert
- B - multifunktionaler Verbindungsweg
- C - Hauptwirtschaftsweg
- D - untergeordneter Wirtschaftsweg mit Fußgängerverkehr
- E - untergeordneter Erschließungsweg mit Iuf Verkehr
- F - Einzlerschließung kaum Iuf Verkehr
- G - Binnenerschließung, entbehrlieh für das Wegenetz
- H - keine Funktion

zukünftige Wegekatgorie

- A - klassifiziert
- B - multifunktionaler Verbindungsweg
- C - Hauptwirtschaftsweg
- D - untergeordneter Wirtschaftsweg mit Fußgängerverkehr
- E - untergeordneter Erschließungsweg mit Iuf Verkehr
- F - Einzlerschließung kaum Iuf Verkehr
- G - Binnenerschließung
- H - entbehrlieh

Kategorie LW Duelmen

- Hauptwirtschaftsweg
- Nebenweg
- Sammelierschließungsweg
- Einzlerschließungsweg

Klassifizierte Straßen

- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Stadtstraße

Glasfaser auch für den Außenbereich



Schnelles Internet ist sowohl für Privathaushalte als auch für Gewerbebetriebe und Landwirte zunehmend wichtig.

Die Glasfaser ist die Zukunftstechnik und bietet erhebliche Vorteile, auch gegenüber einer Richtfunklösung. Daher hat sich mit dem FTTH-Breitbandausbau in den Ortsteilen Hiddingsel, Hausdülmen und Merfeld die CDU intensiv damit beschäftigt, Glasfaser auch für den Außenbereich zu ermöglichen.

In Gesprächen mit Telekommunikationsanbietern wurde immer wieder deutlich, dass ein wirtschaftlicher Ausbau, wie in den Ortsteilen, nicht darzustellen ist. Somit haben sich insbesondere die Vertreter des Außenbereiches mit Alternativen beschäftigt.

Beispielhaft werden zurzeit Projekte im Außenbereich Merfelds und in den Bauernschaften Daldrup und Rödder umgesetzt.

„Ultra-schnelles Netz für die Bürger im Umland.“

Diese setzen voraus, dass ein erheblicher Teil des Tiefbaus von den Anschlussnehmern in Eigenleistung erfolgt und sich rund 70 - 80% der möglichen Haushalte beteiligen. Ziel der CDU ist es, im gesamten Außenbereich Dülmens Glasfaseranschlüsse zu ermöglichen.



von links: Ludwig Hetrodt (Vorsitzender CDU Kirchspiel), Annette Holtrup (1. stellv. Bürgermeisterin), Michael Kuhmann (Ortsvorsteher)

Merfeld



Glasfaser in Merfeld weitet sich aus

Die Bemühungen von Helmut Temming (Ortsvorsteher von Merfeld) und vielen weiteren Merfeldern wurden im Frühjahr 2016 belohnt.

„Auch außerhalb Merfelds nun schnelles Internet.“

Es fanden mehrere Besprechungen und Versammlungen zwischen den Stadtwerken, der Stadt Dülmen, der CDU-Fraktion und weiteren Beteiligten für die Umsetzung eines Glasfasernetzes für ein „schnelles Internet“ im Bereich der Merfelder Bauerschaft statt.



Bei einer gestarteten Nachfragebündelung wurden mit Hilfe des landwirtschaftlichen Ortsverbandes und der CDU Merfeld 96 Anschlussverträge unterschrieben. Mit dieser Anzahl von Anschlüssen und gleichzeitiger Sanierung des Trinkwassernetzes war ein wirtschaftlicher Ausbau und Betrieb des Glasfasernetzes realisierbar. Nun wurden Planungen konkretisiert, Trassen gewählt, Genehmigungen eingeholt und das Material bestellt, sodass im Juni 2016 mit den Arbeiten im ersten der insgesamt vier Abschnitte begonnen werden konnte.

Zurzeit werden die Baumaßnahmen im zweiten Abschnitt durchgeführt. Mit Stand vom 10. November 2016 wurden in diesem Abschnitt 45 Hausanschlüsse mit dem Glasfaser-Leerrohrsystem verbunden. Im ersten Abschnitt werden zurzeit die einzelnen Glasfasern eingeblasen. Hier sind bereits 12 Anschlüsse fertig gestellt, dass die Anlagen in Betrieb genommen werden können. Ziel ist es, die Abschnitte eins und zwei bis zum Jahresende soweit fertig gestellt zu haben, dass alle 51 Anschlüsse dem Anschlussnehmer betriebsbereit übergeben werden können.

Im dritten Abschnitt beginnen die Erschließungsarbeiten noch im Dezember 2016. Sobald dieser Abschnitt fertiggestellt wurde, beginnen die Arbeiten im vierten und letzten Abschnitt. Laut der Annahme von Helmut Temming „[...] kann davon ausgegangen werden, dass bis Mitte 2017 fast alle Merfelder Haushalte über ein Glasfaseranschluss verfügen können“. Für die schnelle und unkomplizierte Realisierung bedankt sich Helmut Temming insbesondere bei den Stadtwerken Dülmen und allen Beteiligten.

Neue Wartehalle an der Haltestelle „Merfeld, Kirche“



Einige Merfelder und Merfelderinnen werden sich vielleicht noch daran erinnern, als im Juli 2003 das mit Hilfe der damaligen CDU-Vorstandsmitglieder wieder auf Vordermann gebrachte Wartehäuschen aus Hausdülmen an der Stelle aufgebaut wurde, an der zuvor Alfons Kleinschnieder und Hermann Wensing Winkel, Gerüst und Fundamente gesetzt hatten.

Am 20. September diesen Jahres wurde das mittlerweile in die Jahre gekommen Bushaltestellen-Warthäuschen abgebaut und durch eine größere Wartehalle aus einer Stahl-/Glaskonstruktion ersetzt. Leider hat es vom Abbau des alten Wartehäuschens bis zum Wiederaufbau der neuen Wartehalle ein wenig gedauert. Grund hierfür waren Lieferschwierigkeiten bei einzelnen Bauteilen der Stahl-/Glaskonstruktion. Nun aber steht die neue Wartehalle und bietet vielen auf den Bus wartenden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Schutz vor schlechter Witterung.

Aus Rot wird Grün

Unter diesem Motto plant der Sportverein Merfeld den Bau eines Kunstrasenplatzes der neuesten Generation auf der Fläche des jetzigen Tennenplatzes. Um als Verein zukunftsfähig und attraktiv zu bleiben wollen die Sportfreunde Merfeld einen Kunstrasenplatz bauen. „Da ein Drittel unserer Vereinsmitglieder Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind, soll die Sportanlage und das Sport treiben gerade für unsere jüngsten Mitglieder auch in Zukunft attraktiv bleiben“, freut sich Carsten Hövekamp auf das bevorstehende Projekt.



Während eine Rasenfläche empfindlich auf Wetterbedingungen (Regen, Trockenheit) reagiert, kann ein Kunstrasen kontinuierlich bespielt werden. Er verringert die Verletzungsgefahr erheblich, so dass Schürfwunden und Gelenkverletzungen durch die Elastizität des Kunstrasens so gut wie ausgeschlossen sind.

Der Unterbau des jetzigen Tennenplatzes bleibt erhalten. Er wird lediglich neu profiliert und mit einem Kunstrasen belegt. Die Kosten für den Kunstrasenplatz betragen insgesamt 330.000 Euro. Der Kunstrasen soll im nächsten Jahr gebaut werden. Bei der Stadt Dülmen ist ein Zuschuss nach den Sportförderrichtlinien in Höhe von 50 % beantragt.

Den Restbetrag, immerhin eine Summe von 165.000 Euro, muss der Sportverein Sportfreunde Merfeld in Eigenregie finanzieren. Das ist für den Verein eine große Herausforderung. Er braucht hierzu Sponsoren die den Verein unterstützen. Die unterschiedlichsten Initiativen dazu laufen derzeit an (momentan Crowdfunding-Projekt zur Teilfinanzierung mit der VR-Bank Westmünsterland etc.).

Wer dem Verein helfen möchte, kann das mit einer Spende auf das Spendenkonto für den Kunstrasen SF Merfeld machen. Er leistet damit einen Beitrag, um den Verein und das ganze Dorf sportlich attraktiv und aktiv zu halten. Hierzu wurde eigens ein Spendenkonto bei der Sparkasse Westmünsterland eingerichtet: IBAN: DE 53 4015 4530 0038 3109 00, BIC: WELADE3WXXX. Selbstverständlich wird allen Sponsoren und Spendern auch eine entsprechende Spendenquittung ausgestellt.

Für Fragen, Tipps und Anregungen rund um das Projekt stehen Carsten Hövekamp, Tel. 0176-76777414 und Christian Hoffmann, Tel. 02594-87019 als Ansprechpartner zur Verfügung.

Rorup



von links:
Stefan Sudmann, Berthold Schmiemann, Josef Mevenkamp,
Robert Jasper, Fabian Pankoke, Dieter Klaas, Heribert Rüsche,
Matthias Hessel, Paul Pankoke

Ortsteil Rorup

Der Vorstand der CDU Rorup beschäftigt sich mit allen anstehenden Roruper Themen. Es werden Zukunftsthemen geschaffen, wie das Projekt Hauptstraße. Damit soll eine Infrastrukturverbesserung für Rorup umgesetzt werden. Die Stadt Dülmen hat ein Planungsbüro beauftragt, die Roruper Vorschläge zu prüfen und ein Konzept zu entwickeln.

Jugendveranstaltungen sind für Ortsteile wie Rorup ganz wichtig und so diskutieren wir immer wieder neue Ansätze und Ideen. Die Müllsammelaktion wurde seinerzeit vom CDU-OV betreut und erfährt in jedem Jahr die Unterstützung.

„Bauliche Entwicklungen zur Stärkung unseres Ortsteils.“

Ehrenamtliche Arbeit gibt es in Rorup von vielen Bürgern. Die Vereine profitieren von vielen aktiven Helfern. Man kann dieses Engagement nicht oft genug loben. Denn davon partizipiert ein Ortsteil in besonderem Maße.

Bauliche Entwicklung im Wohn- und Gewerbebereich sind für Ortsteile ebenfalls wichtig. Hier konnten wir in 2016 deutliche Fortschritte machen. Es war auch für die Familienentwicklung dringend erforderlich.

Mit dem Breitbandkabel ist eine positive Strukturentwicklung in den Ortsteilen verbunden. Schnelles Internet ist die Voraussetzung für schnelle Kommunikation,

die immer wichtiger wird. Die digitalen Angebote werden besser und verlangen hohe Datengeschwindigkeiten; das Papier wird durch digitale Angebote ersetzt. Für die nachwachsenden Generationen ist das extrem wichtig und sie müssen nutzbar sein, um die Kenntnisse und Fertigkeiten im Wettbewerb mit anderen Jugendlichen aus den Städten zu haben.

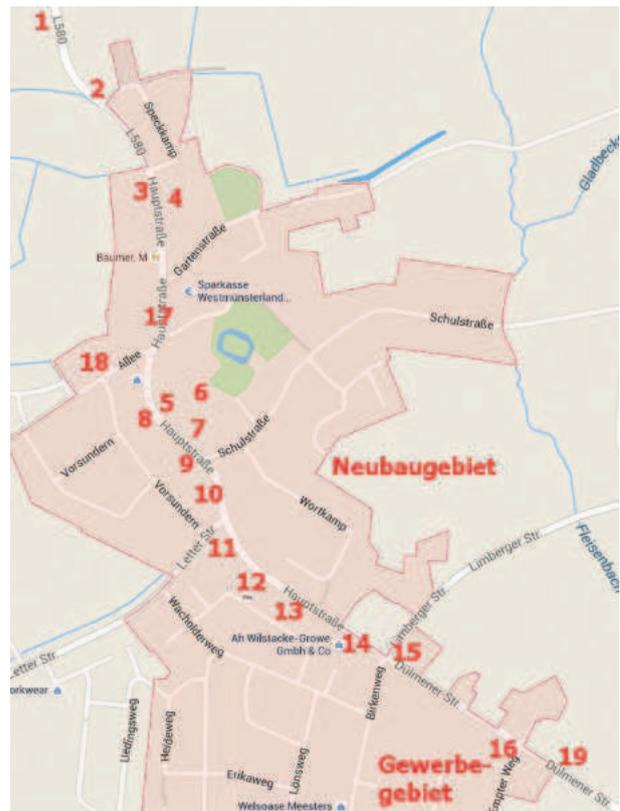
Wir beschäftigen uns ebenfalls mit Fragestellungen der zukünftigen Ausrichtung der Parteiarbeit. Unsere jüngeren Mitglieder in unseren Reihen wollen Verantwortung übernehmen. Das Potential müssen wir nutzen und diese in die Arbeit einbinden. Sicher muss man sich für die Zukunft auch kritisch fragen, ob wir nicht auch Strukturveränderungen in der Politik gebrauchen. Die Entscheidungswege bis zur Umsetzung selbst einfacher guter Ideen sind in der Politik lang und manchmal undurchsichtig.

Wie die große Politik auch das Leben vor Ort verändern kann, zeigt die Entwicklung im Bereich der Flüchtlingsunterbringung. Hier sind Lösungen vor Ort gefragt. Rorup wird sich diesem Thema ebenfalls stellen, wenn die Entwicklung das verlangt. Das muss sich allerdings dann in ein Gesamtgefüge finden, und da spielt die Mobilität u. a. auch für die Flüchtlinge eine wichtige Rolle.

Projekt „Hauptstraße“ - Arbeit in 2016 mit Zukunftsperspektiven

Mit dem Projekt „Hauptstraße“ haben wir ein für Rorup zentrales Anliegen auf den Weg gebracht. Viel Strukturverbesserungen ergeben sich hieraus. Im Einzelnen sind vorgesehen:

1. Kreisverkehr bei Uckelmann (Unfallschwerpunkt) Dieser ist zwar jetzt abgelehnt worden, bleibt aber ein wichtiges Anliegen für die CDU Rorup.
2. Optische Geschwindigkeitsreduzierung am Ortseingang aus Richtung Billerbeck.
3. Absolutes Halteverbot auf der Hauptstraße in Höhe Feuerwehrgerätehaus. Es besteht eine Gefährdung durch Sichtbehinderung für den Verkehr und auch für die Ausfahrt der Feuerwehr.
4. Stattdessen sollen Parkbuchten auf der gegenüberliegenden Hauptstraßenseite eingerichtet werden.
5. Die Vermittlungsstelle (Telekom) sollte umgebaut werden.
6. Der Zugang zu dem dahinterliegenden Grundstück würde die Nutzung als Baugebiet möglich machen.
7. Der Bürgersteig muss neu verlegt werden, da er sich stark abschüssig zur Fahrbahn neigt.
8. Die Schaffung optischer Parkbuchten von der Arztpraxis bis Einmündung Schulstraße entzerrt den Verkehr.
9. Spiegel an der Einmündung Schulstraße/Hauptstraße sind zur besseren Übersicht angedacht.
10. Alternative Parkplätze sollen geschaffen werden, wenn diese auf der Hauptstraße entfallen.
11. Ein Radweg mit Beginn der Letter Straße soll das fehlende Stück in Richtung Dülmen auf der rechten Seite bis zum Kreisverkehr schließen.
12. Die Verrohrung des Grabens schafft den notwendigen Platz für einen Bürgersteig und Radweg.
13. Die Bushaltestelle in Höhe vom Imbiss soll in Richtung Dülmen verlegt werden, damit der Bürgersteig auf der gegenüberliegenden Seite genügend Breite bekommt.
14. Eine Querungshilfe vor dem neuen Kreisverkehr soll geschaffen werden.
15. Ein Kreisverkehr an der Limberger Str./ Birkenweg schafft Ruhe im Verkehr ohne Stoppfunktion und bindet das neue Baugebiet ein.
16. Eine Beleuchtung der Dülmener-Straße bis „Rote Erde“ ist angedacht und wahrscheinlich nur mit Eigeninitiative möglich.
17. Die Bürgersteighöhen müssen verringert werden, damit die Überquerung der Hauptstraße einfacher wird.
18. Ein Zebrastrifen an der Letter Str. /Einmündung Wacholderweg ist abgelehnt worden. Das Problemfeld ist damit aber nicht gelöst.



Neubaugebiet / Gewerbegebiet

An der Limberger Straße entsteht ein neues Baugebiet, in dem in 2017 die ersten Arbeiten beginnen werden. Auch im Gewerbegebiet tut sich einiges. Es werden neue Betriebe angesiedelt.

Breitbandkabel

Schnelles Internet ist für die Zukunft und den sich bietenden Angeboten notwendig. In einigen Teilen Rorups sind bereits gute Leitungen verlegt; es muss aber ein flächendeckender Ausbau gelingen.

Mobilität in Dülmen

In Rorup gibt es mit dem Schülerbus eine ehrenamtliche Lösung für die Grundschule. Die Einrichtung eines ehrenamtlichen Bürgerbusses wird derzeit von den Rorupern nicht gesehen. Dennoch muss auf eine gute Anbindung an Dülmen gedacht werden.

Bürgerbüro

Das Bürgerbüro bleibt im Roruper Bürgerhaus geöffnet. Der Rat hat sich gegen die Verwaltungsvorlage ausgesprochen und so für die Präsenz vor Ort gestimmt.

Bolzplatz

Ein geeigneter Platz in der Nähe von Schule und Kindergarten soll für die flexible Nutzung zur sportlichen Betätigung geschaffen werden. Damit würde Outdoor-Sport für Schule und Kindergarten möglich und nachmittags würde dieser Platz als Bolzplatz bereitstehen.

**Ihre
CDU**

Dülmen
Kreis Coesfeld

**Fraktion im
Rat der
Stadt Dülmen**

Jugendhilfe

Für unsere Kleinsten nur das Beste!

Ja, es gibt einen Rechtsanspruch für Kinder ab Vollen- dung des ersten Lebensjahres auf frühkindliche För- derung in einer Kindertageseinrichtung (Kita) oder in der Kindertagespflege; und dieses bereits seit dem 01.08.2013. Darüber hinaus haben Kinder ab Vollen- dung des dritten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf einen Platz in der Kita.

„Die CDU Dülmen informiert über die aktuelle Kindergarten- Situation.“

Die CDU Dülmen setzt sich nicht erst seit Einführung des in NRW geltenden Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) – ab 01.08.2008 für eine bedarfsentsprechende und wohnbereichsnahe Planung zur Kindertagesbe- treuung ein. In den vergangenen Jahren wurden nicht zuletzt auf Initiative der CDU Dülmen eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um dieses Ziel zu erreichen.



Die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung 2016/2017 sieht für die Kitas insgesamt 1.698 Plätze in den Grup- penformen I, II oder III vor, davon 396 Plätze für Kin- der unter drei Jahren (in 2008 waren es erst 109 Plät- ze). Hinzu kommen 140 Plätze für die U3-Kinder in der Kindertagespflege, so dass die Versorgungsquote für die U3-Kinder auf 42,9 % gestiegen ist. Die Kinderta- gespflege in Dülmen ist dabei ein wichtiger Bestandteil in der Kinderbetreuungslandschaft. Sie ist qualitativ und quantitativ sehr gut aufgestellt. Dennoch bleibt es schwierig, neue Tagespflegepersonen zu gewinnen.

Ein besonderes Augenmerk ist auf die bedarfsentspre- chenden Betreuungszeit (25, 35 bzw. 45 Wochenstun- den) zu legen. Bei der Festlegung der Betreuungszeiten ist auch das Wahlverhalten der Eltern zu berücksichti- gen. Gerade die Nachfrage nach einer Betreuungszeit von 45 Stunden hat sich seit dem Kindergartenjahr 2008/2009 kontinuierlich gesteigert. Aktuell werden in der Bedarfsplanung 643 Plätze mit einer Betreuungs- zeit von 45 Stunden vorgehalten.

Für Kinder mit Behinderung und Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, werden im lfd. Kindergar- tenjahr 8 heilpädagogische Plätze im Kinderhaus am Luchtbach und in der Einzelintegration in fast allen Dülmener Kindertageseinrichtungen gefördert.

Auch für das nächste Kindergartenjahr 2017/2018 laufen bereits Vorbereitungen, um dem Betreuungs- bedarf gerecht zu werden. So werden z.B. am Mar- tin-Luther-Kindergarten und im Anna-Kindergarten zusätzliche Gruppen in Betrieb gehen u.v.m.

Eine weitere wesentliche Verbesserung der Betreu- ungsangebote in den Dülmener Kindertageseinrichtun- gen erwartet die CDU mit dem Konzept zur Flexibilisie- rung von Betreuungszeiten. Hierbei erhalten einzelne Einrichtungen zusätzliche Finanzmittel, um zusätzliche Fachkraftstunden zu finanzieren. Mit diesem Konzept soll generell die Öffnungszeit von 7 bis 17 Uhr festge- legt werden. Darüber hinaus sollen „Extrazeiten“ ange- boten werden. Dadurch soll erreicht werden, dass auch Bedarfe von 6 bis 7 und von 17 bis 20 Uhr, gegen einen zusätzlichen Elternbeitrag, abgedeckt werden können.

Arbeit und Soziales



Ehrenamt und Flüchtlingshilfe zentrale Punkte

Nach der Einbringung des Haushaltes durch die Bürgermeisterin Lisa Stremlau haben sich die Ausschüsse Arbeit, Soziales, Ehrenamt und Senioren (ASES) und der Jugendhilfeausschuss unter ihren Vorsitzenden Roland Hericks und Dieter Hilgenberg getroffen, um gemeinsam ihre Themenbereiche zu besprechen. Zu Beginn der Sitzung fasste Roland Hericks die Arbeit des letzten Jahres im ASES zusammen. Neben vielen wichtigen Themen, in denen sich die Mitglieder des Ausschusses ständig eingebracht haben, lag der Schwerpunkt der politischen Diskussionen beim Ehrenamt und der Flüchtlingshilfe.

„CDU Ratsfraktion führte Ehrenamtstopf ein.“

Aus Sicht der CDU übernehmen viele Vereine Dülmens bei der Durchführung von Veranstaltungen, Aktionen oder Maßnahmen nicht nur eine große Verantwortung, sondern sie stemmen auch hohe finanzielle Kosten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dülmen. Daher wurde auf Antrag der CDU Ratsfraktion im letzten Jahr der Ehrenamtstopf eingeführt und die Einstellung einer Ehrenamtskoordinatorin unterstützt. Mit dem Ehrenamtstopf hatte die CDU Fraktion nicht nur eine finanzielle Unterstützung für die Vereine in den Haushalt der Stadt Dülmen eingestellt, sondern sich auch für eine gerechte Verteilung anhand der Förderrichtlinien eingesetzt. Eine Mehrfachförderung aus verschiedenen Töpfen sollte dabei vermieden werden. Da aber schon gering anfallende Gebühren (z.B.

Schankgenehmigungen, Blaulichtfahrten, etc.) von Seiten der Stadt als eine Förderung angesehen wurden und somit keine weitere Förderung möglich sein sollte, besserte hier die CDU Fraktion nach. Nun ist auch bei gering anfallenden Gebühren von Seiten der Stadt Dülmen weiterhin eine Förderung möglich. Auch forderten die Ausschussmitglieder eine größtmögliche Transparenz und eine ganzheitliche Beratung durch die Ehrenamtskoordinatorin im Hinblick auf die Fördermöglichkeiten, was auch in diesem Jahr schon gut erfolgte, ein. Damit ist eine weitere Unterstützung für die Vereine, neben den bestehenden Förderungen im Sport- und Kulturbereich, möglich.

Für den nächsten Haushalt werden sich die Mitglieder für eine bessere Möglichkeit der Vernetzung der Vereine und Ehrenamtlichen einsetzen. In Form einer Internetplattform „Markt des Ehrenamtes“ soll es zu einer weiteren Stärkung des Ehrenamtes kommen. Diese Informationsbörse wird die schnellere Vermittlung von ehrenamtlichen Hilfsangeboten Einzelner und der Vereine, aber auch die Hilfsgesuche z.B. bei anstehenden Fragestellungen koordinieren.

Die Flüchtlingshilfe war der zweite wichtige Schwerpunkt der Arbeit. Beim ehrenamtlichen Engagement, verschiedensten Besuchen in den Unterkünften und Gesprächen mit den Flüchtlingen sammelten die Mitglieder des Ausschusses wertvolle Erkenntnisse, die sie im laufenden Jahr in die Beratungen einbringen konnten.

Hieraus entstand auch die Initiative, einen Integrationsbeirat einzurichten, der die Parteien nicht nur informiert, sondern auch wichtige Entscheidungen überparteilich andiskutierte. Im Ausschuss forderten die Mitglieder eine menschenwürdige, dezentrale Unterkunft, zeigten sich über die Bereitschaft, private Wohnungen an Flüchtlinge zu vermieten, erfreut und

sprachen sich für das Vorantreiben des sozialen Wohnungsbaues in Dülmen aus. Für die Integration der Flüchtlinge stellte die CDU Fraktion 10.000 Euro für die Sprachförderung in den letzten Haushalt ein. Für den neuen Haushalt fordert die CDU Fraktion eine Fortschreibung der Sprachförderung sowie regelmäßige Berichterstattung über den sozialen Wohnungsbaus.

Die CDU Fraktion spricht sich darüber hinaus für die Beibehaltung der Flüchtlingsunterkunft am Gausepatt aus. Die Zahl der nach Dülmen kommenden Flüchtlinge ist zwar zurückgegangen, es lässt sich aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, wie die weitere Entwicklung sein wird.

Kultur, Musikschule, VHS

Umfangreiches Angebot in Dülmen

Die Musikschule

ist für uns ein wichtiger Teil der Bildungs- und Kulturlandschaft in Dülmen. Sie leistet kompetente und qualifizierte Bildungsarbeit für alle Altersgruppen und prägt das kulturelle Leben unserer Stadt durch zahlreiche Konzerte der verschiedenen Ensembles und Chöre.

Bedingt durch unterschiedliche Entwicklungen an den beiden Musikschulstandorten Dülmen und Haltern am See mussten in mehreren interkommunalen Gesprächen eine für das Jahr 2016 begrenzte Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen getroffen werden. Damit wurde eine gerechtere Defizitverteilung zwischen den beiden Städten erreicht.

Wir halten dies für einen verantwortungsvollen Kompromiss, denn wir möchten die Fusion fortbestehen lassen. Auf Veränderung muss flexibel reagiert werden. Für die Zukunft stellt sich die Aufgabe, die politische Zielsetzung, nämlich den Zuschussbedarf zu reduzieren, durch nachhaltige Lösungen umzusetzen.

VHS

Die Arbeit der VHS war im vergangenen Jahr durch einen Spagat zwischen den bisherigen Arbeitssegmenten und den Deutschkursen für die zahlreichen Flüchtlinge gekennzeichnet.

Ein mehr als 30%iger Zuwachs an Unterrichtsstunden in den Bereichen Sprachkurse für Flüchtlinge und die Begleitung des Sprachpaten-Projektes waren die daraus resultierenden Herausforderungen, die kaum zu planen waren. Oft konnten die Mitarbeiterinnen der VHS nur auf die sich gerade ergebenden Notwendigkeiten reagieren. Durch eine befristete Personalaufstockung konnte nur bedingt Entlastung verschafft werden.

Unser besonderer Dank gilt dem sehr engagierten und leistungsfähigen Team unter der Leitung von Frau Steinhilber für die außergewöhnliche Integrationsleistung.

Im Oktober wurde die hervorragende Arbeit der VHS mit der erneuten Vergabe der ISO-Zertifizierung durch die Derka belohnt. Sie dokumentiert eine optimal aufgestellte Weiterbildungseinrichtung mit bedarfsgerechten Angeboten zur Bildungs- und Kulturarbeit in Dülmen, Haltern und Havixbeck. Darüberhinaus ist die Zertifizierung eine notwendige Bedingung, um Fördermittel zu bekommen.

Herzlichen Glückwunsch.

Schule

Schulangebot attraktiv gestalten - Chancen schaffen

Grundschulen

Die Weiterentwicklung der Dülmener Schullandschaft ist eine der wichtigsten Aufgaben zur Sicherstellung der besten Bildung der Schülerinnen und Schüler. Dabei steht Dülmen als Flächenkommune vor großen Herausforderungen. Die Sicherung der Ortsteilschulen ist für die CDU ein Schlüssel, um unsere Ortsteile attraktiv für junge Familien zu gestalten und ein intaktes und lebendiges Dorfleben zu ermöglichen. Die Schließung der Ortsteilschulen zur Kostenreduktion, wie es von der Gemeindeprüfungsanstalt im letzten Bericht empfohlen wird, ist für die CDU keine ernstzunehmende Option.

Die Angebote der Grundschulen müssen den aktuellen Anforderungen entsprechen. Der Ausbau von Ganztagsangeboten muss auch in den Ortsteilen vorangetrieben werden. Die umfangreichen Investitionen in die Dülmener Grundschullandschaft im Haushalt 2017 sind notwendig und bereits seit Jahren in den Haushaltsberatungen von der CDU-Fraktion gefordert worden. Dabei steht für die CDU der Bedarf im Vordergrund. Neben den leider zu statischen Angeboten der Offenen Ganztagschule (OGS) muss auch die flexible und qualitätsvolle Betreuung weiterhin möglich sein. Eine einseitige Finanzierung der OGS-Systeme, den die SPD-geführte Landesregierung präferiert, wird von der CDU abgelehnt, obwohl er zu freiwilligen Zusatzkosten für den städtischen Haushalt führt. Der Elternwille ist ausschlaggebend.

Sekundarschule

Neben den Grundschulen begleitet seit Jahren die Debatte zur Einführung einer Sekundarschule die politische Diskussion. Für die CDU kann eine Sekundarschule die Angebote der bestehenden weiterführenden Schulen gut ergänzen. Die aktuelle landespolitische Diskussion zur Zukunft der gymnasialen Oberstufe (G8 oder G9) zeigt deutlich, dass die Vorgehensweise von CDU und FDP richtig ist.

„Der Elternwille ist ausschlaggebend.“

Der Prozess zur möglichen Einführung einer Sekundarschule muss alle Facetten berücksichtigen. Neben einem starken und guten Schulprofil einer neuen Schule, gilt es, attraktive Angebote und Übergänge zu weiterführenden Abschlüssen für die Schülerinnen und Schüler zu etablieren. Daher spielt die Kooperation mit den bestehenden Gymnasien und dem Berufskolleg eine besondere Rolle. Abgesehen von den schulpolitischen Faktoren ist die Finanzierung und Planung von Um- und Neubau des künftigen Schulstandortes einer neuen Schule ein ebenso wichtiger Punkt, wie die Nachfolgenutzung von ehemaligen Schulstandorten.

Die CDU Dülmen wird den Prozess weiterhin konstruktiv begleiten, damit Dülmen sich in der Schullandschaft zukunftssicher aufstellt.

Sport



„Unbefriedigend“,...

...so die breite Meinung noch vor rund fünf Jahren zu der Situation, dass Dülmen noch kein Kunstrasenplatz vorzeigen kann. Am 02. September 2016 war es dann soweit. Die TSG Dülmen feierte die Eröffnung des ersten Kunstrasenplatzes in unserer Heimatstadt. Dies war Vorbild und Motivation für weitere Vereine in der Gemeinde, sich auch mit der Thematik nicht nur zu beschäftigen, sondern auf den Weg zu machen, so ein Mammutprojekt zu stemmen. So liegen die Anträge von den Sportfreunden Merfeld und Adler Buldern bereits vor. Und auch Grün-Weiß Hausdülmen und die DJK Dülmen haben konkrete Pläne.

„Wir von der CDU haben uns auf die Fahne geschrieben, Eigeninitiative der Sportvereine und ihrer Mitglieder zu unterstützen und zu fördern. So werden wir diesen Einsatz bei den Anträgen zur Förderung eines Kunstrasenplatzes mit den gleichen Maßen honorieren wie bei der TSG“, so der CDU-sportpolitische Sprecher Markus Schmitz.

„Wir wissen aber auch, dass darunter die Sportartenvielfalt und auch die vorhandene Infrastruktur nicht leiden darf“, erklären Peter Timmers und Markus Schmitz unisono. So beantragte die CDU eine Weiterentwicklung der Sportanlage Nord. Hier soll nicht nur für die Skater eine neue Anlage entstehen. Sie ist auch für Inliner, Scooter, BMX- und Dirtbiker nutzbar und soll nach Möglichkeit weitergehende Multifunktionalität anbieten. „Multifunktionalität ist das, was die CDU verstärkt fördern will. Dadurch soll zum einen den Dülmenern Bürgern und Bürgerinnen ein breites Spektrum geboten werden und zum andern stärkt eine Konzentrierung und die daraus folgende Belegung die soziale Kontrolle“, erläutern Marcel Christensen und Markus Schmitz ihre Absicht.

Dies sind Gründe, auch die Entwicklungen am Sportzentrum Süd zu unterstützen. Hier bedurfte es auch aus Erkenntnissen der Sportentwicklungsanalyse einer bedarfsgerechten Überplanung.

„Die CDU fördert Funktionalität für breites Spektrum.“

Diese im September der Öffentlichkeit vorgestellten Pläne haben dort nicht nur bei den teilnehmenden CDU-Vertretern eine breite Zustimmung erfahren. Die nun folgende Umsetzung muss aufgrund der Haushaltsbeachtung mit Augenmaß und in mehreren Schritten erfolgen. Sicherlich ist die Errichtung einer beleuchteten Joggingstrecke und Mehrgenerationen-Fitnessgeräte ein beachtlicher Gewinn für den Freizeit- und Seniorensport und dessen Umsetzung in einer ersten Phase folgerichtig. „Gerade dies hat uns die Sportentwicklungsanalyse aufgezeigt“, erklärt Dieter Klaas.

„Wir von der CDU Dülmen wollen, dass neben o.a. Beispiele von multifunktionalen und familienfreundlichen Sportstätten auch verstärkt die ehrenamtliche Arbeit und die Arbeit für den Kinder- und Jugendsport in den Vereinen gefördert wird. Aber auch Kooperationen und das Zusammenwachsen soll die Sportförderung stärker honorieren“, unterstreichen Dieter Klaas und Markus Schmitz abschließend die Zielsetzungen.



Wirtschafts- förderung

Dülmen - starker Wirtschaftsstandort

Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung in und für Dülmen,...

...diese Schlagworte finden sich in vielen Bereichen des Lebens in unserer Stadt wieder und entsprechend vielfältig zeigt sich die Ausgestaltung und Auswirkung. Selbstverständlich sind entscheidende Faktoren für die Ansiedlung neuer Unternehmen und damit der Gewinnung neuer Arbeitsplätze in Dülmen Gewerbegebiete mit guter Verkehrsanbindung und Infrastruktur sowie Anschlussmöglichkeiten an das Breitbandnetz.

„Für Familien ein attraktives Wohn- und Lebensumfeld in Dülmen zu gestalten“

Gleichzeitig gilt es, auch für die Beschäftigten und ihre Familien ein attraktives Wohn- und Lebensumfeld in Dülmen zu gestalten. Hierzu gehört u.a. bezahlbarer Wohnraum, zentrale Wohngebiete in Dülmen und den Ortsteilen, attraktive Freizeitangebote und eine lebendige, vielseitige Innenstadt, eben alles, damit sich Klein und Groß, Jung und Alt, Bürgerinnen und Bürger und auch Touristen in unserer Stadt wohlfühlen können.

In 2016 sind große Projekte für unsere Stadt auf den Weg gebracht worden, sei es der Startschuss für das neue Stadtquartier auf dem Overbergplatz, die Planungen und Ausführungen für das IGZ im Zentrum Dülmens – Projekte, die auch aktuell Veränderungen mit sich bringen, wie den Wegfall des Parkplatzes Oberbergplatz.

Die CDU Fraktion hat sich - in enger Abstimmung mit den Unternehmern der Innenstadt sowie der Verwaltung dafür eingesetzt, dass auf dem ehemaligen Gelände des KIK ein Parkplatz entsteht, der insbesondere die durch den Handel seit langem geforderte Lücke an Parkplätzen an der Münsterstraße schließt.

Und genau dieser Parkplatz war ein wichtiger Bestandteil für das neue Innenstadt-Kirmeskonzept rund um den Marktplatz und den Parkplatz an der Münsterstr. Der verkaufsoffene Sonntag zur Viktorkirmes, Viktormarkt und der neue Rundlauf haben überall für gute Resonanz gesorgt, so dass man sicher über einen gelungenen Start am neuen Kirmesstandort sprechen kann.

City - das Herz der Stadt

Ein umfangreicher Aufgabenbereich der Wirtschaftsförderung in Dülmen ist – neben der strategischen Entwicklung der Stadt – die Innenstadtentwicklung.

Gerade hier gilt es gemeinsam mit Dülmen Marketing e.V. in Kooperation mit seinen Mitgliedern die Kommunikation zu fördern, Konzepte zu erstellen und neue Wege zu gehen, damit unsere Innenstadt für unsere Bürgerinnen und Bürgern - und auch für Touristen - ein interessantes und vielfältiges Angebot vorhält und ein

Platz der sozialen und kommunikativen Begegnung ist. Den entsprechenden Anträgen der CDU Fraktion wird nunmehr Rechnung getragen: Ab dem 01.12.2016 verstärkt Alexander Aberle das Team der Wirtschaftsförderung.

Leben in Dülmen

Leben in Dülmen – damit untrennbar verbunden ist der Wunsch nach einem Zuhause – ob in den Ortsteilen oder in Dülmen Mitte.

Wohnung oder Eigenheim – für junge Familien, Senioren, Singles, Paare, Alleinerziehende und natürlich auch für die Flüchtlinge, die zu uns nach Dülmen gekommen sind. Unsere Gesellschaft ist vielfältig und so ist es auch zukünftig eine wichtige Aufgabe, adäquate Wohngebiete mit bezahlbarem Wohnraum maßvoll zu entwickeln und anzubieten. So konkretisieren sich aktuell in Merfeld und Rorup die Projekte neue Baugrundstücke für junge Familien anzubieten.

Das dies in Dülmen und in den Ortsteilen bereits erfolgreich geschehen ist, zeigt die Vermarktung des Baugebietes Hof Schröder in Hiddingsel. Auf Antrag der CDU erfolgte in 2014 die Anpassung der Vergabekonditionen mit Abschlägen für Familien mit Kindern, was zu einer deutlichen Nachfrageerhöhung führte.

Ebenfalls sehr erfolgreich vermarktet werden die Baugebiete Kapellenweg und ehemalige Barbarakaserne. Die ebenfalls geplanten Baugebiete in Rorup und Raiffeisenring in Buldern bieten Wohnraum und Entwicklung für junge Familien.

Gleichsam wichtig für die Entwicklung unserer Stadt ist natürlich, dass sich Dülmen als Wirtschaftsstandort so aufstellt, dass möglichst zeitnah auf Anfragen interessierter Unternehmen reagiert werden kann und Gewerbeflächen zur Verfügung gestellt werden können. So ist die Ausweisung von ausreichend und insbesondere verkehrsgünstigen Flächen durch die Stadt ebenfalls eine fortlaufende politische Aufgabe. Nach der Entwicklung des Gewerbegebietes Nord wird sich die CDU um weitere bedarfsgerechte Gewerbeansiedlungen kümmern.

Glasfaserausbau - Breitband

Zunehmend wichtig für die Entwicklung unserer Region ist der Ausbau der Kommunikationsnetze mit moderner Glasfasertechnologie.

In Dülmen ist bereits viel geschehen und die Versorgung in den vergangenen Monaten in weiten Teilen erheblich verbessert worden: Dülmen-Mitte, Merfeld, Haudülmen, Hiddingsel und Buldern. Im Außenbereich konnte durch die Initiative der Verantwortlichen der CDU, der Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung und den Stadtwerken viel bewirkt werden.

Mit persönlichem Engagement konnte die Entwicklung und der Ausbau mit Glasfaser in Merfeld, Röder, Daldrup und im Dernekamp erheblich vorangetrieben werden. Dennoch ist das Ziel der flächendeckenden Versorgung noch nicht vollständig erreicht. Mit Hilfe vieler Akteure sollen die bestehenden Lücken möglichst bald gefüllt werden.

Eine schnelle Internetverbindung ist ein bedeutender Standortfaktor für die Unternehmen in Dülmen. Der Datentransport ist nur mit hohen Bandbreiten sinnvoll zu bewerkstelligen. Experten gehen fest davon aus, dass eine Anbindung mit 100 Mbit/s Voraussetzung für eine positive Entwicklung sein wird und auch für die privaten Nutzer das Internet mit Glasfaseranbindung einen erheblichen Mehrwert mit sich bringt.

Die von der CDU Fraktion in Dülmen mit auf den Weg gebrachte - auch finanzielle - Unterstützung durch die Stadt Dülmen wird weiterhin wichtiger Baustein für die Fortentwicklung in der Infrastruktur durch Glasfaser in Dülmen sein.

Starke Wirtschaft in Dülmen

Fragen und Sorgen wurden auf Bürgerversammlung deutlich

Als richtig hat sich die Entwicklung des Gewerbegebietes unmittelbar an dem Autobahnzubringer herausgestellt. So benötigen verschiedene bereits in Dülmen ansässige Firmen mehr Platz. Darüber hinaus liegen aktuell verschiedene Anfragen für das Baugebiet Dülmen Nord vor. Um eine Abwanderung in andere Städte zu verhindern, ist es dringend notwendig, die von der CDU angestoßene Planung konsequent weiter fortzusetzen.

Die frühzeitig als Alternativstandort ins Gespräch gebrachten „Tower Baracks“ stehen nicht mehr zur Verfügung, da die amerikanischen Streitkräfte dort eine Nutzung anstreben.

Bekanntlich gibt es erhebliche Widerstände der Anwohner im Bereich des geplanten Gewerbegebietes Dülmen-Nord. Die Verhandlungen über die Flächenankäufe gestalten sich schwierig. Das Marktumfeld für Entwicklungsvorhaben ist nicht nur in Dülmen problematisch. Einerseits sind die Preise für landwirtschaftliche Flächen und die Kosten der Erschließung in den letzten Jahren deutlich angezogen. Andererseits

bieten Nachbarkommunen Gewerbegrundstücke zu sehr günstigen Preisen an. Für das Grundstücksmanagement der Stadt Dülmen besteht die große Herausforderung, die Interessen der betroffenen Eigentümer angemessen zu berücksichtigen und dennoch zu marktgerechten Preisen Gewerbeflächen zu entwickeln. Der Flächenverbrauch durch die Erschließungsanlage wurde deshalb bereits reduziert.

Die Bürgerversammlung am 24. Okt. 2016 hat gezeigt, dass es noch viele Fragen der Anwohner zu den konkreten Planungen gibt. Abstandsflächen, Lärmemissionen, Regenrückhaltung, Verkehrsbelastungen, Rad und Fußwege sowie die Sicherheit für den Schulweg sind die Stichworte hierzu. **Gerne setzen wir uns als CDU für die Belange der Bürger ein.**

Der CDU Dülmen ist es wichtig, dass die betroffenen Eigentümer faire Angebote für ihre Grundstücke bzw. Immobilien erhalten. Hierfür müssen die notwendigen Haushaltsmittel bereitgestellt werden. Dafür wird sich die CDU Fraktion einsetzen.

Kostenloses WLAN in Dülmen

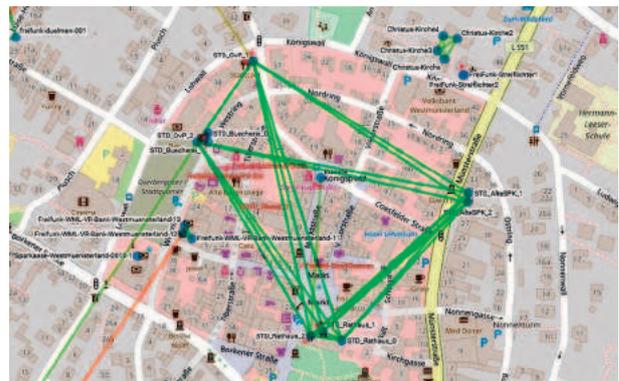
Zusammenarbeit der CDU mit der Freifunk-Community

Gut zwei Jahre sind vergangen, seitdem die Junge Union unter dem Titel „Aufbruch in Dülmens digitale Zukunft“ eine Anregung in die Stadtverordnetenversammlung einbrachte und es hat sich einiges getan:

Die Internetseite der Stadt Dülmen ist überarbeitet worden und kann nun auch auf mobilen Endgeräten (Smartphone, Tablet, o. ä.) besser genutzt werden.

Anfang 2016 gingen in städtischen Gebäuden zum ersten Mal Freifunkrouter ans Netz. Die CDU hatte sich in der Stadtverordnetenversammlung dafür eingesetzt, endlich den Schritt zu wagen und ein kostenloses WLAN anzubieten. So kann mittlerweile beispielsweise jede/r kostenlos auf dem Marktplatz das Internet nutzen, während er/sie ein Eis isst. Die Umsetzung erfolgt durch „Freifunk“. **Mitmachen kann jeder.** Ein Router mit der kostenlosen Freifunk-Software wird einfach an den vorhandenen Router angeschlossen. Anschließend kann das WLAN des Freifunkrouters genutzt werden, ohne dass der Besitzer des Internetanschlusses sich um die sog. Störerhaftung sorgen muss.

Das Ziel einer flächendeckenden Freifunk-Versorgung in Dülmens Innenstadt ist aber ohne die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und der Kaufleute in Dülmen nicht zu erreichen. Um diesen Prozess zu begleiten, hat die CDU Dülmen-Mitte eine Arbeitsgruppe gegründet, die von Marcel Christensen koordiniert wird.



Mit Spannung erwartet wird nun auch die Dülmen-App. Ausgerüstet mit einem Mängelmelder soll sie es leichter machen, sich in Dülmen auf dem Laufenden zu halten und einen engen, bürgerfreundlichen Kontakt zur Verwaltung zu halten.

Großbaustellen bestimmen Bild der Innenstadt

Planungen für Umgestaltung von Marktplatz und Kirchplatz St. Viktor werden gestartet

Die baulichen Veränderungen in der Dülmener Innenstadt schreiten voran. Zwei Großbaustellen werden uns im kommenden Jahr begleiten und das Gesicht der Innenstadt prägen. Die CDU freut sich, dass sich nach den vielen Jahren der Diskussion nun endlich die Kräne bewegen. Durch das Stadtquartier am Overbergplatz erhält Dülmen die letzte Chance sich als Einkaufsstadt neu zu positionieren.

Durch die neuen Anbieter im Stadtquartier sollen auch Impulse für die 1A-Lagen ausgehen und der Ladenleerstand an Markt- und Tiberstraße der Vergangenheit angehören. Darüber hinaus sorgt auch der neue Parkplatz an der Münsterstraße für mehr Frequenz in der Innenstadt. Die Arkaden an der Münsterstraße geraten wieder mehr in den Blickpunkt der Innenstadtbesucher. Auch das Intergenerative Zentrum (IGZ) wird mit seiner Konzeption für eine Belebung sorgen. Daneben wird die neue Gastronomie im Rathaus den Marktplatz attraktiver und lebendiger gestalten. Die CDU-Fraktion hat besondere Ansprüche an den Betreiber. An dem neuen Standort soll das gastronomische Angebot der Innenstadt abgerundet werden.

Als nächster Schritt wird die Neugestaltung von Marktplatz und Kirchplatz St. Viktor das Jahr 2017 bestimmen. Bei den Planungen setzt die CDU auf eine breite Bürgerbeteiligung, da es sich um die zentralen Plätze der Dülmener Innenstadt handelt.

Aber auch die Neugestaltung von Borkener Straße, Lüdinghauser Straße und Münsterstraße muss breit diskutiert werden. Als Vorbild soll die Umgestaltung am Königsplatz dienen, die vor etlichen Jahren von der CDU gegen die Stimmen der SPD beschlossen wurde und im vergangenen September sein fünfjähriges Jubiläum begehen konnte. Auch dieser Prozess soll im kommenden Jahr begonnen werden.

Für Anregungen stehen die CDU-Fraktionsmitglieder gerne zur Verfügung.

Die Rezepte-Insel



Kartoffelsuppe

500 g Kartoffeln schälen und klein schneiden. Mit 50 g Schinkenwürfel und einer kleingeschnittenen Zwiebel leicht in Öl anbraten. Dann 1 Liter Wasser mit 1 Eßlöffel Rinder-Boullion und 1 Eßlöffel Suppenkräuter zufügen. Das Ganze eine halbe Stunde kochen lassen. Anschließend 4 Eßlöffel Brunch-Paprika/Peperoni und 1 Becher Schmand oder Sahne begeben. Alles passieren und mit Salz, Pfeffer und Petersilie abschmecken. Lecker mit Lachs oder Pfifferlingen.

Rotweinpunsch

1 Flasche halbtrockenen Dornfelder Rotwein mit 100 ml weißem Rum „anreichern“. Mit 75 g Zucker und einem halben Päckchen Vanillezucker erhitzen und mit Sahne zu oberst servieren.



Nussplätzchen mit Baiser

Kneten Sie zunächst einen Teig aus 500 g Mehl, 140 g Zucker, 125 g Butter, 5 Eigelb, einem gestrichenen Teelöffel Backpulver und einer Prise Salz. Rollen Sie den Teig mit Backpapier auf einem Backblech aus und bestreichen ihn mit einem halben Glas Aprikosenmarmelade.

Für den Belag schlagen Sie das Eiweiß der 5 Eier steif. Geben Sie dabei eine Prise Salz in den Eischnee. Heben Sie anschließend 250 g Zucker und 150 g gemahlene Nüsse unter. Nachdem Sie die Baiser-Masse gleichmäßig auf dem Teig verteilt haben, lassen Sie das Ganze für ca. 30 Minuten im vorgewärmten Ofen bei 200° backen.

Die CDA



Viele Aktivitäten der CDU-Vereinigungen im Jahr 2016

Das Jahr 2016 war für den Stadtverband der Christlich Demokratischen Arbeitnehmer Dülmen CDA) ein erfolgreiches, wenngleich auch arbeitsreiches Jahr. Die Sozialexperten der CDU konnten bei zahlreichen Gelegenheiten mit dem Bürger, diverser Interessengruppen sowie Institutionen ins Gespräch kommen, um den Blick für soziale Schief lagen in der Gesellschaft zu schärfen und diese in den politischen Entscheidungsprozess einzubringen. Im Jahre 2016 ließ die CDA Dülmen in guter Tradition die „politischen Sonntagsgespräche“ wieder aufleben. An insgesamt drei Sonntagen diskutierten die Sozialexperten der CDU mit dem Bürger und Verbänden über verschiedenartige Problemstellungen. Bei der Auftaktveranstaltung stand der städtische Haushalt 2016 im Fokus der Veranstaltung.

„Der Sozialflügel ist wichtig für die Meinungsbildung innerhalb einer Volkspartei.“

Als sachkundige Referenten hatte sich die CDA hier den Fraktionsvorsitzenden der CDU Fraktion, Herrn Willi Wessels, sowie den CDU Stadtverbandsvorsitzenden, Herrn Markus Brambrink, eingeladen, um mit dem Bürger haushälterische Fragestellungen nachhaltig diskutieren zu können und entsprechende Hinweise in den politischen Prozess einzuspeisen.

Das zweite Sonntagsgespräch behandelte die Problemstellungen im Bereich des städtischen Baubetriebshofes. Im Rahmen eines vorgeschalteten Ortstermins auf dem Gelände des städtischen Baubetriebshofes sowie der intensiven Diskussion der Zahlen und Fakten im Rahmen des Sonntagsgesprächs kristallisierte sich ein deutlicher Personalbedarf heraus.

Die CDA Dülmen nahm dieses Faktum zum Anlass, bereits im Haushalt 2016 eine Aufstockung des Stellenplans in diesem Arbeitsbereich um zwei Vollzeitstellen durchzusetzen, deren Einsetzung aber unter dem Vorbehalt des Berichtes der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) standen.

Das jüngste Forum im Herbst 2016 beschäftigte sich mit der Thematik „Tagesmütter“. Hier diskutierte der Vorstand der CDU Sozialexperten mit den Vertretern des Netzwerks Dülmen Tagesmütter. Im Rahmen dieses Gedankenaustauschens wurde deutlich, dass bei den Themen Krankheitsvertretung, Pauschalen für die Erstattung der Tagesmütter und dem Versicherungsschutz deutlich nachgebessert werden muss. Im Rahmen der alljährlichen Gemeinschaftskundgebung zum Tag der Arbeit von Stadt Dülmen, DGB sowie der CDA konnte die Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft in diesem Jahr mit gleich drei Gastrednern aufwarten. So brachte die CDA-Kollegin Annette Holtrup in ihrer Funktion als erste stellvertretende Bürgermeisterin die Grußworte zu Beginn der Veranstaltung. Die Festrede wurde durch die Bundesvorsitzende der jungen CDA, Frau Tabea Burchartz, zum Thema „Zeit für mehr Solidarität“ gehalten. Das Schlusswort der Veranstaltung sprach der stellvertretende CDA Stadtverbandsvorsitzende Bernd Wiesel.

Auf der Landesebene setzen sich die Sozialexperten der CDU Dülmen bei der 31. CDA-Landestagung in Gladbeck für eine breitere Präsenz der Polizei und Sicherheitsdienste gerade im ländlichen Raum ein. Es wurde ein eindeutiges Signal an die Landespolitik gesandt, dass Ereignisse wie die Kölner Silvesternacht keine Schule machen dürfen und der Bürger erwarte, dass der Staat sein Gewaltmonopol adäquat ausübe. Ein weiterer Stellenabbau vor dem Hintergrund der jüngsten Ereignisse sei unakzeptabel. Anlässlich ihrer Sommeraktion 2016 besuchte der CDA Stadtverband gemeinsam mit Karl Schiewerling MdB und Werner Jostmeier MdL das Anna-Katharinen-Stift Karthaus und besichtigten dort das Haus Jakob. Bei einem Rundgang informierte der kaufmännischen Leiter Josef Kuhlmann die Gäste über die verschiedenen Wohnformen und Arbeitsbereiche der Einrichtung. Anlässlich der Sommerfachtagung 2016 konnte der CDA Stadtverband Dülmen mit Christian Kurz, Leiter des Projektbüros Stromspar-Check beim Caritasverband für den Kreis Coesfeld e. V. einen interessanten Fachreferenten zum Thema Energieeffizienz und Einsparpotenziale in privaten Haushalten gewinnen.

In einem zweiten Teil informierte das CDA Mitglied und Schiedsamt der Stadt Dülmen, Herr Claus Joachimczak, über die Institution Schiedsamt. Hier lag der Fokus im der Erläuterung der vorgerichtlichen Streitschlichtung sowohl in bürgerrechtlichen wie auch strafrechtlichen Rechtsgebieten. Ende Oktober 2016 besuchte der CDA Stadtverband Dülmen zusammen mit dem heimischen CDU Bundestagsabgeordneten Karl Schiewerling und zahlreichen Interessierten die Dülmener Geschäftsstelle „Respekt“. Dieses durch das Bundessozialministerium auf Bestreben der CDU Bundestagsfraktion ins Leben gerufene Projekt hat als Zielgruppe junge Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren, die aufgrund sozialer Benachteiligungen Schwierigkeiten haben, eine schulische oder berufliche Qualifikation zu erreichen.

Darüber hinaus wird mit dem Projekt „Respekt“ versucht, diese Jugendliche in den Arbeitsmarkt zu integrieren und alternative Hilfsangebote zu unterbreiten. Der obligatorische Jahresabschluss der Kreis-CDA findet in diesem Jahre turnusgemäß in der Gemeinde Olfen statt, an der die Vereinigung die Ziele für das Jahr 2017 absteckt.



Seniorenunion



Aktive Senioren innerhalb der CDU

Seit ca. 25 Jahren gibt es die Senioren Union in Dülmen. Wir haben momentan einen Mitgliederstand von 175 Personen, das sind Männer und Frauen, die über 60 Jahre und ihrem Verständnis nach der CDU nahe stehend sind. Zu unseren Programmpunkten sind immer alle herzlich eingeladen. Parteizugehörigkeit ist nicht erforderlich.

„Lebenserfahrung zählt zu den Grundlagen guter Politik.“

Wir bieten das ganze Jahr über, nahezu jeden Monat, mindestens einen Programmpunkt an. Sehr beliebt und immer gut frequentiert sind unsere Fahrten, etwa 5 im Jahr. Das sind in der Regel 3 Halbtagesfahrten in die nähere Umgebung, eine Ganztagsfahrt, da geht es dann etwas weiter. Ziele sind Museen, Kirchen, Ortschaften mit historischem Hintergrund und Werksbesichtigungen. Einen besonderen Höhepunkt ist unsere 5-Tage-Reise im Mai, die wie alle anderen Reisen immer schnell ausgebucht sind. Bei allen Veranstaltungen haben wir viel Spaß miteinander.

Neben den Fahrten treffen wir uns zu sogenannten Dämmerchoppen, das sind Nachmittage im Kolpinghaus bei Kaffee und Kuchen mit unterschiedlicher Themenpalette. Themen aus Politik, Geschichte, dem Arbeitsleben, aus Medizin und Literatur, immer mit hervorragenden Referenten.

Zum Abschluss des Jahres laden wir zu einer gemeinsamen Adventsfeier ein, in der wir gut 100 Personen begrüßen dürfen; immer unterstützt von den Karthäuser Stiften und einer Gruppe Grundschulkinder aus der Augustinus Schule.

Sollten Sie sich durch diesen Artikel angesprochen fühlen und sich für die Senioren Union interessieren, kontaktieren Sie mich bitte. Ich gebe gern Auskunft. (02548 506)

Ich darf Ihnen nun – im Namen des Vorstandes (s. Bild) – ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gesundes Jahr 2017 wünschen.

**Der Vorstand
gez. Dieter Klaas**

Das Interview

mit Karl Ridder, Bürgermeister der Stadt Dülmen a. D.



Die wichtigsten Eckdaten zum Werdegang Herrn Ridders:

- Herr Ridder ist vom 16.09.1986 bis 15.10.1994 Bürgermeister und vom 16.10.1994 bis 29.09.1999 stellvertretender Bürgermeister gewesen.
- Er war vom 13.9.1972 bis zum 12.9.1999 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.
- Das Bundesverdienstkreuz ist ihm am 16.12.1994 verliehen worden.
- Die Verleihung des Ehrenringes erfolgte am 10.06.1999.
- Wahlen zum Schöffen und Geschworenen erfolgten in den Jahren 1974, 1976, 1980 und 1984.
- Als Beisitzer der Einigungsstelle der Stadt Dülmen fungierte er von 1976 bis 1983.

Was ist Ihr Lieblingsplatz in Dülmen?

Die Brücke im Wildpark

Welches ist Ihr Lieblingslied aus dem Gotteslob?

Von guten Mächten treu... (D. Bonhoeffer)

Warum sind Sie gerne CDU Mitglied?

Weil ihre christlichen Grundsätze überwiegend auch meinen entsprechen

Welchen Einfluss hatte Ihre Mutter auf Sie?

Ihre Fähigkeit, die Kinder in schweren Zeiten zu Ehrlichkeit, Fleiß und Toleranz zu erziehen, hat mich geformt.

Welche Gabe möchten Sie besitzen?

Ein gutes Gedächtnis

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

„Nimm die Menschen wie sie sind, andere gibt es nicht“

Was macht für Sie Freundschaft aus?

Gute Freunde tragen dazu bei, das Leben zu meistern, es zu bereichern.

Welche ist Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Konrad Adenauer

Wer ist Ihr(e) Lieblingsheld(in)?

Claus Graf von Stauffenberg

Welche Erfindung bewundern Sie am meisten?

Die Erfindung des Buchdruckes

Mit wem möchten Sie am liebsten mal einen Kaffee trinken?

Angela Merkel

Können Sie singen?

Nein

Sind Sie bei Facebook?

Nein

Was wollten Sie als Kind werden?

Lokführer

Bach oder U2?

Bach

Kaffee oder Tee?

Tee

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Streichhölzer; Proviant; Computer

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, dann...?

...wünschte ich mir, dass man die Parkinson'sche Krankheit heilen kann.

Junge Union

JU JUNGE UNION
DÜLMEN

Junge Union in Dülmen - immernoch der größte JU-Verband im Kreis Coesfeld.

Wir, die Junge Union in Dülmen, sind sowohl der größte jugendpolitische Verband in unserer schönen Stadt als auch der größte JU Verband im Kreis Coesfeld. Mit einer konstanten Mitgliederzahl von fast 150 wird uns diese Position auch so schnell keiner streitig machen.

**„Es ist kein Zufall, dass es uns
seit Jahren stetig gelingt...“**

Es ist kein Zufall, dass es uns seit Jahren stetig gelingt, engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine politische Heimat zu bieten. Wir ermöglichen es allen Interessierten, ihre Meinung einzubringen und sie an die betreffenden Gremien weiterzutragen, sowohl innerhalb der Dülmener Kommunalpolitik als auch im Kreis Coesfeld und über die Kreisgrenzen hinaus. Somit geben wir Dülmens Jugend die Möglichkeit, für ihre Interessen und Ziele selbst einzustehen.

Ein Beleg für die überzeugende Arbeit von uns Jungpolitikern ist die Teilnahme der Dülmener JÜler Kilian Baumann, Christoph Wäscher und Christoph Lux am JU-NRW-Tag in Hückelhoven. Ihnen wurde als Vertreter des Kreises Coesfeld die Möglichkeit gegeben, über die Positionen unseres Landesverbandes mitzuentcheiden. Beherrschende Themen waren in diesem Jahr Infrastruktur- und Familienpolitik.

Besonders stolz macht uns auch die Tatsache, dass unser langjähriger Vorsitzender Christoph Wäscher unseren Stadtverband seit letztem Sommer im Landesverband der **Jungen Union Nordrhein-Westfalen** vertritt. Zusammen mit Kilian Baumann und Leon Kaul war Christoph Wäscher auch auf dem Bundesparteitag der JU in Paderborn anwesend, wo sie unter anderem die Wiederwahl unseres Bundesvorsitzenden Paul Ziemiak und eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Bundeskanzlerin Angela Merkel hautnah miterlebten.

Als wohl größten Erfolg unseres Engagements im Jahr 2016 ist jedoch unser Ende des Jahres ausgelaufenes Projekt der Online-Umfrage zu nennen.

Monatelang ist es uns gelungen, in regelmäßigen Abständen politisch Interessierte mit relevanten Themen aus Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europapolitik zu konfrontieren und zu befragen. Thematisch bot unsere Online-Umfrage hierbei ein breites Spektrum. Abgefragt wurden unter anderem Meinungen zur inneren Sicherheit, zur Infrastruktur, der aktuellen Schulpolitik oder der Sportförderung. Den Teilnehmern wurden nicht nur einfache Ja/Nein-Antworten entlockt, sondern es wurden auch gezielt Anmerkungen und Stellungnahmen über die jeweils relevante Thematik abgegeben.

Ziel der Online-Umfrage war es, von vornherein vor allem jungen Menschen politisches Interesse näher zu bringen und sie zu einer Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fakten und Problemen zu ermutigen.

Es ist uns gelungen, eine konstant repräsentative Anzahl an Umfrage-Teilnehmern zu erreichen und zahlreiche interessante Wortmeldungen über dieses Medium einzufangen. Die Ergebnisse finden sich noch heute auf unsere Homepage unter www.ju-duelmen.de.

	Bereits durchgeführte Umfragen	6
	Kumulierte Teilnehmerzahl	612
	Anzahl freier Kommentare	65
	Anteil 10 bis 15-jähriger	75,98%
	Anteil weiblicher Teilnehmer	33,17%

Durch die Nominierung bei der Wahl zur „Besten Aktion des Jahres“ durch den Landesverband, erhielten wir eine weitere Bestätigung für den Erfolg unserer Online-Umfrage.



Die Delegierten des Kreisverbandes Coesfeld beim JU-NRW-Tag am 10. und 11. September 2016 in Hückelhoven.

**Frohe Weihnachten
und alles Gute
für das Jahr 2017**



...wünscht Ihnen Ihre CDU Dülmen.